

„Eine Menge Holz“

FÖRDERUNG Staatssekretär Klaus Klang bringt Scheck über rund 1,6 Millionen Euro zur energetischen Sanierung der Musikschule Bitterfeld.

VON CHRISTINE FÄRBER

BITTERFELD/MZ - Damit haben Cornelia Toasperm und ihr kleines Orchester am Mittwochabend ins Schwarze getroffen. Die Leiterin der Musikschule hat irische Musik ausgewählt für die kurze Darbietung anlässlich eines Ereignisses, das die Einrichtung bald nach vorne bringen wird.

Klaus Klang, Staatssekretär im Magdeburger Finanzministerium und ganz offensichtlich Freund dieser Musik, hat einen dicken Scheck mitgebracht - über eine Summe von rund 1,6 Millionen Euro. „Eine Menge Holz“, wie er fröhlich feststellt.

Energetische Sanierung

Mit diesem Geld fördern das Land Sachsen-Anhalt und die EU über das eigens für solche Projekte aufgelegte Stark III-Programm die energetische Sanierung des historischen und damit denkmal-

„Die Musikschule hat einen guten Namen.“

Dr. Klaus Klang
Staatssekretär

geschützten Gebäudes im Bitterfelder Ratswall 22, in dem sich seit Jahren die Musikschule „Gottfried Kirchhoff“ und die Galerie unter einem Dach befinden. Die Gesamtkosten der Sanierung indes belaufen sich auf knapp zwei Millionen Euro.

Sehnlichst haben Lehrerschaft und rund 900 Schüler darauf gewartet, dass das Gebäude, das 1902 errichtet worden ist, angefasst wird. Die Bauarbeiten können nun so schnell wie möglich beginnen. Dazu gehören unter anderem die Wärmedämmung des Dachs und die der Fassaden (von innen) des Haupt- und Nebengebäudes. Neu verputzt wer-



Staatssekretär Klaus Klang mit dem Zuwendungsbescheid.

Zwei Fonds für die Förderung

Mit dem Programm STARK III werden energetische und allgemeine Sanierungen vorrangig von Schulen und Kindertagesstätten, aber auch von Sport- oder Museums-Einrichtungen gefördert. Beteiligt sind EU und Land. Die EU-Fördergelder kommen dabei aus zwei Fonds: Zum einen ist das der EF-

RE-Fonds. Er speist das Programm bei Vorhaben in Kommunen mit mehr als 10 000 Einwohnern, zum anderen ist das der ELER-Fonds, der in Anspruch genommen wird, wenn Vorhaben in kleineren Kommunen mit weniger als 10 000 Einwohnern gefördert werden.

den die Klinker der Fassade. Die Arbeiten setzen sich im Kellergeschoss mit weiteren Dichtungen und Dämmungen und der Erneuerung der Heizungsanlage fort und enden mit der Erneuerung sämtlicher Fenster und der Installation von LED-Leuchten.

„Die Musikschule ist seit den 1950er Jahren gewachsen und sie hat einen guten Namen“, sagt Klang, für den musikalische Bildung aus eigener Erfahrung ein guter, wichtiger Bildungsbau-stein ist. „Die energetische Sanierung hilft dem Landkreis als Betreiber, langfristig Betriebskosten zu sparen. Für die Musikschüler wird sich das Klima und damit ihr Wohlbefinden in diesem Haus verbessern.“

Weitere Förderung in Aussicht

Demnächst erwartet der Landkreis eine weitere Unterstützung über die so genannte Kulturstättenförderung. Damit keimt in Bitterfeld-Wolfen die Hoffnung, dass das wunderschöne Jugendstilhaus am Ratswall - umgebaut und im Gelände erweitert - als „Musik-Galerie an der Goitzsche“ neu erblüht. Unter diesem Namen hatte der Landkreis das Projekt im Landeswettbewerb um die bessere Präsentation des kulturellen Erbes eingereicht. Für insgesamt 1,5 Millionen Euro - davon 1,2 Millionen Fördermittel vom Land - sollen im Innern des Hauses Umbauten vorgenommen, der Hofbereich mit einbezogen werden, dort soll sogar eine Bühne entstehen. Das Goitzschestübchen könnte als Mehrzweckraum Verwendung finden.

Durch die spürbar erweiterte Fläche können dann neben den aktuellen Expositionen unter anderem die „Bitterfelder Sammlung“, die Ausstellungen „Land gewinnen“ zu den Goitzschekunstprojekten sowie zum Haus selbst präsentiert werden. Von mehr und vor allem modernerem Platz wird auch die Musikschule profitieren - unter anderem könnte die musikalische Traditionspflege attraktiv inszeniert werden.